

# Termine

## WEIL ES UMS GANZE GEHT

13.–15. Mai 2025

Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!

18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig.

Der größte Jugendhilfepfel in Europa.

Info: <https://www.jugendhilfetag.de>

## VIELFALT LEBEN – ZUKUNFT STÄRKEN

13.–14. Juni 2025

6. Internationales Bodensee-Symposium Frühe Kindheit 2025, veranstaltet von der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Kreuzlingen

Info und Anmeldung:

<https://www.conftool.net/fruehekindheit-2025>

## CHANCENGERECHTIGKEIT DURCH FRÜHKINDLICHE BILDUNG?!

26.–27. September 2025

Realitätscheck im Spiegel aktueller politischer Zielsetzungen. pfv-Bundesfachtagung in Bamberg.

Info: <https://pfv.info>

## WAMIKI-AUSSTELLUNGEN AUF TOUR

Spielplätze und interaktive Lernwerkstätten für alle:

### MATHEKINGS + MATHEQUEENS

28. April – 6. Juni 2025

in Bad Mergentheim

Info und Anmeldung: Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS)

Johann-Hammer-Str. 24, 97980 Bad Mergentheim,

Tel: 07931-974522

### WAS MACHT DIE KUH IM KÜHLSCHRANK?

27. Juni – 17. August 2025

Die BNE-Ausstellung gastiert in der Kunsthalle Göppingen.

Mehr Infos: [www.kunsthalle-goepingen.de](http://www.kunsthalle-goepingen.de)

E-Mail: [vadam@goepingen.de](mailto:vadam@goepingen.de)

## PÄDAGOGIK AUFRÄUMEN:

Pädagogik lebt von Ritualen, heißt es. Erzieher, Lehrer und \*innen machen alles Mögliche, weil es nun mal derzeit üblich oder sogar vorgeschrieben ist. Egal, ob es Sinn hat oder nicht. Sinnvoll ist es aber auf jeden Fall, ab und zu auszumisten. Deswegen stellt diese Rubrik pädagogische Gewohnheiten aufs Tapet und fragt ganz ergebnisoffen: Ist das pädagogische Kunst, oder kann das weg?

## WENIGSTENS PROBIEREN LASSEN

„Bei uns muss niemand essen“, antworten heute die allermeisten Erzieherinnen auf die Frage, wie sie es mit der Entscheidungsfreiheit bei ungeliebten Speisenbestandteilen halten. Leider entkräften sie diese löbliche Klarstellung durch den folgenden Nachsatz: „Wir laden die Kinder nur jedes Mal dazu ein, wenigstens zu probieren.“

Probieren die „eingeladenen“ Kinder den grünlich schimmernden Brokkoli? „Nein, aber wir erinnern sie wenigstens, dass sie das mal tun könnten“, berichten die einen, während andere stolz verkünden, dass manche Kinder ihnen zuliebe den gekochten Kohlrabi schon mal testeten: „Schmeckt ok, aber jetzt will ich das doch nicht.“

Als Erwachsene essen die meisten Menschen zwar Speisen, die sie als Kinder verabscheuten, aber vermutlich spielt das Drängen einer Erzieherin dabei keine große Rolle. Im Gegenteil, viele Erwachsene essen alle Speisen außer denen, zu deren Verzehr sie in Kita und Hort genötigt wurden. Man denke nur an Milchnudeln, Kochfisch mit Dill und glibberige Hähnchenkeulen...

„Einladen, etwas wenigstens probieren“ funktioniert nicht. Man stelle sich nur mal vor, wie es wäre, würde diese Technik im Erwachsenen-Miteinander angewendet, etwa im Restaurant. „Ich weiß, Sie mögen keinen Thunfisch, aber wollen Sie ihn mir zuliebe nicht wenigstens mal probieren?“ Och, nö. Wer seinem Gegenüber zeigen will, dass er es für voll nimmt, akzeptiert ein Nein ohne Ja, aber.